

VENICE Setup

Produktsteckbrief:

Konzept:	Modular aufgebautes 3 ½ Wege-System
Lautsprecherbestückung:	2 Baßchassis 18W, 2 Passivmembranen 18W, Mitteltöner 13M, Hochtöner D2905 Revelator, Ultraschalltöner 10mm. Alle Chassis der Schallwand mit ScanSpeak SD-1-Technologie!
Impedanz:	6 Ohm (Zmin = 4 Ohm)
Belastbarkeit:	200 W (f > 150 Hz)
empf. Verstärkerleistung:	50-150 W
Wirkungsgrad:	86 dB (2.83V, 1m, auf Achse)
Abmessungen:	1090*200*403mm (H*B*T)
Gewicht:	53kg / Box
Lieferumfang:	Lautsprechersystem, Unterstellbasis, Bespannungen, Spikes, Schraubensatz, Setup-Anleitung.
Standardausführungen:	Kirsche, Riegelhorn, Birnbaum. Alle weiteren (realisierbaren) Oberflächen, wie Sonderfurniere und Hochglanzlackierung sind ebenfalls lieferbar. Bitte fordern Sie ein Angebot an! Lieferzeit ca. 8 Wochen.
empf. Verkaufspreis:	DM 12500.- / Paar
Garantiezeit:	5 Jahre

1. Auspacken:

Folgende Tips sollten Sie beim Auspacken und Aufstellen beachten:

- Legen Sie sämtliche Ringe, Uhren und sonstige Schmuckgegenstände ab!
- Heben Sie den Lautsprecher vorsichtig heraus und legen Sie ihn auf weichem Untergrund ab (möglichst zu zweit).
- Bestücken Sie nun die Unterstellbasis mit den mitgelieferten Spikes. Achten Sie darauf, daß alle Spikes gleich weit eingeschraubt sind. Ziehen Sie die Muttern nur handfest an. Die Unterstellbasis ist mit einer zentralen Schraube fixiert - ein leichtes Spiel ist gewollt, da der Lautsprecher im aufrechten Zustand über die Holzkugeln der Basis „einrastet“.

2. Aufstellen:

Für die Aufstellung gelten folgende Regeln:

- Wandabstand mindestens 0,6 m; optimal sind 0,8 m - 1,5 m.
- Die VENICE sollte nur leicht angewinkelt werden.
- Der optimale Hörabstand beträgt 2,5m - 3,5m.
- Ideal ist ein gleichweiter Abstand zu beiden Boxen.

3. Inbetriebnahme:

- **Verkabelung:** Die VENICE ist konsequent auf Biwiring oder Biamping ausgelegt. Das sollten Sie nutzen! Die Anschlußfelder sind mit WBT-Klemmen ausgestattet, die Bananas, Aderendhülsen und Kabelschuhe aufnehmen. Grundsätzlich sollte für das Baß- und das Mittelhochton-Signal der gleiche Kabeltyp eingesetzt werden. Ein Mindestquerschnitt von 5mm² ist anzustreben. Optimal sind unserer Erfahrung nach verseilte Litzenkabel aus hochreinem Kupfer - versilberte oder verzinnte Kabel tendieren zu „hellen“ Höhen. Testen Sie das **LINDEMANN-BiWiring-Kabel** mit **acht** Innenleitern à 2,5mm²!
- Als **Elektronik** sollten vorzugsweise Verstärker mit hohem Dämpfungsfaktor und hohem Stromliefervermögen zum Einsatz kommen. Durch die hohe bewegte Masse im Baß und die sehr weichen Einspannungen der verwendeten ScanSpeak- Lautsprecherchassis scheidet Endstufenkonzepte, die einen Lautsprecher nicht „in die Zange nehmen“ können, von vorne herein aus (z.B. Röhren und „nichtgegekoppelte“ Endstufen). Sollten Sie keine geeignete Elektronik haben - testen Sie mal den AMP 4....
- **Einspielzeit:** Gönnen Sie der VENICE eine Einspielzeit von 50-100 Stunden mit Musik in mittlerer Lautstärke. Nach dieser Zeit haben sich die Chassis „freigespielt“ und die Weichenbauteile sind mit Strom gesättigt. Mit guten Lautsprechern ist es wie mit guten Rotweinen: Ein wenig Geduld muß man schon haben.....

4. Feintuning:

Erst nachdem der Lautsprecher voll eingespielt ist, macht es Sinn, die Anpassungsmöglichkeiten am Steckfeld und den Einfluß der Resonanzfrequenz der Baßmodule auf den Klang zu erproben. Stellen Sie den Lautsprecher zunächst an seinen endgültigen Platz. Verwenden Sie die Spikes! Die Unterstellbasis arbeitet wie eine Blattfeder, die durch das Gewicht des Lautsprechers belastet wird - ohne Spikes geht ein erheblicher Teil an Detailinformation und Präzision verloren! Richten Sie die Lautsprecher gerade (Wasserwaage) und ziehen Sie die Muttern der Spikes handfest an.

Die VENICE gestattet folgende Feintunings:

- Die **Resonanzfrequenz** jeder der beiden Kammern des **Baßmoduls** läßt sich mit Gewichten auf den Passivmembranen abstimmen. Je größer das Zusatzgewicht, desto tiefer die Resonanzfrequenz (35Hz - 33Hz - 31Hz - 29Hz : 0 - 1 - 2 - 3 Ringe). Gleichzeitig ergibt eine größere Zusatzmasse auch einen früheren (allmählichen) Baßabfall und ein schnelleres Ausschwingen. Ein Zusatzaspekt ist die Abstimmung auf zwei verschiedene Frequenzen. Die Anregung von Raumresonanzen wird dadurch verringert und die Energieabgabe im Baß gleichmäßiger. Bewährt hat sich, oben weniger und unten mehr Masse aufzuschrauben (z.B. oben 1 Gewicht, unten 3 Gewichte).
- **Crossover correction:** Das Steckfeld bietet die Möglichkeit, die Übernahmeregion zwischen Baßmitteltöner und Mitteltöner in 4 Stufen zu variieren. Besonders bei wandnaher Aufstellung ergibt sich häufig eine Betonung des Grundtonbereiches, während bei freier Aufstellung in großen oder stark schallschluckenden Räumen hier eine leichte Anhebung von Vorteil sein kann. Die Mittenfrequenz beträgt 300 Hz. Zum Testen sind gut aufgenommene Stimmen ein erprobtes Mittel. Beachten Sie: eine Überhöhung des Grundtonbereiches läßt den Baß subjektiv schlanker erscheinen, während mit einer leichten Grundtonsenke den Baß stärker und straffer wirkt.